Turnen / Sport / Wandern

Vom Wandern und von Jugendherbergen.

Nun ist sie wieder da, die frohe Zeit des Wanderns. Hat auch der Winter für den echten Naturfreund, für den gesunden Menschen längst seine ihm angedichteten Schrecken verloren, so sinds doch die lauen Lüfte des Frühlings, der warme Strahl der Sonne, die uns hinauslocken und das Herz wieder aufjubeln lassen, wenn der Wald sein grünes Laubdach über uns spannt und in den Wipfeln das Gezwitscher der Vögel erschallt.

Wandern kann jeder! Dazu ist keiner zu jung oder zu alt, keiner zu arm oder zu reich, da muß man nur ein ewig junges Herz mitbringen und Augen, die das Schöne zu sehen verstehen. Und welch Gefühl der Freude nicht nur, sondern auch der Kraft strömt durch den ganzen Körper, wenn die Glieder den Tag über sich ordentlich gereckt haben. Gesunder Schlaf ist der erste Lohn guten Werkes, neue Kraft und Schaffensfreude zur Berufsarbeit des Alltags weiterer Genuß.

Wie alles im Leben, so will auch das Wandern gelernt sein. Man soll nicht einfach der Landstraße nach von Dorf zu Dorf ziehen und dabei womöglich noch in jedem Ort das Gasthaus heimsuchen, man soll auch nicht kreuz und quer ohne Ziel und Sinn im Wald herumlaufen, nur um ja mit möglichst wenig Menschen zusammenzutreffen, man soll weder Kilometer fressen noch das Rasten als den Zweck einer Wanderung ansehen. Körperliche Kräftigung und Gesundung, Pflege von Heimatliebe und Heimatstolz, Erziehung zu natürlichem Empfinden und seelischer Einstellung sind die Werte und damit die Ziele echten Wanderns.

Die Lust zum Wandern, der Wandertrieb, der schon von Urzeiten an in germanisches Volkswesen eingewurzelt ist, müssen um dieser Werte willen vor allem in unsere Jugend hineingepflanzt werden. Die Kultur, dieser Erbfeind der Natur, die Zivilisation der Großstadt, entfremden unsere Jugend immer mehr und mehr von der Erdhaftigkeit. Wollen wir sie aber im Magen hinausführen an den Quell und den Jungbrunnen des Lebens, dann müssen die dazu nötigen Wege geebnet werden. Das früh genug erkannt und mit vorbildlicher Energie in die Tat umgesetzt zu haben, ist ein nicht hoch genug anzuerkennendes Verdienst des Zentralverbandes für deutsche Jugendherbergen, der das ganze Reich mit einem Netz solcher Herbergen überzogen hat, wodurch überhaupt erst eine längere Ausdehnung der Wanderfahrten und damit ein wirklicher Gewinn für den Jugendwanderer geschaffen worden ist. Luftig gebaut stehen diese Herbergen nur selten innerhalb eines Orts, meist grüßen sie den Wanderer vom aussichtsreichen Bergesgipfel oder liegen im Tal am rauschenden Bach, inmitten des Waldes. Geräumige helle Zimmer laden ein. Auf Holzpritschen mit sauberen Strohsäcken und warmen Decken wird übernachtet. Bei Gruppen schläft der Führer mit den anderen zusammen, bei Einzelwanderern sorgt der Herbergsvater für Ruhe und Ordnung. Die Traulichkeit, mit der die Räume mit einfachen aber zweckmäßigen Möbeln ausgestattet sind, die peinliche Sauberkeit tun es gleich jedem an. Küche und Geschirr sind überall vorhanden und stehen kostenfrei zur Verfügung. Die Herbergsordnung sorgt für strenge Zucht, aber sie läßt der Fröhlichkeit genug Raum. Mit Spiel und Gesang verleben meist die letzten Stunden vor dem Schlafengehen. Ist die laute Fröhlichkeit etwas abgeflaut, dann unterhalten sich der Führer oder Herbergsvater noch mit dem Jungvolk über das Erlebte und Gesehene und schaffen Anlaß zu tieferem Nachdenken. Man kann dieses Jugendherbergswerk darum nicht stark genug unterstützen, und wenn wieder im ganzen Land die Sammelbüchsen herumgehen, um neue Mittel für neue Bauten aufzubringen, so öffnet eure Hände und Taschen und gebt von Herzen.

Deutsche Automobilausstellung 1926.

Der Reichsverband der Automobilindustrie hat auch in diesem Jahre beschlossen, mit den ihr angeschlossenen Firmen der Kraftfahrzeugindustrie und ihrer zahlreichen Zubehörindustrien wieder eine Kraftfahrzeugschau in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm zu veranstalten. Von dem ursprünglichen Plan, eine internationale Ausstellung auszuschreiben, mußte leider abgesehen werden, da das Ausnahmegesuch Deutschlands in das Bureau Permanent des Constructeurs d'Automobiles von letzterem dahin beantwortet wurde, daß die Aufnahme Deutschlands frühestens erst in den Wintermonaten dieses Jahres befürwortet werden könnte, Deutschland somit von den ausländischen Ausstellungen in diesem Jahre noch ausgeschlossen bleibt. Die „Deutsche Automobilausstellung 1926" wird damit also wieder notgedrungen eine nationale sein, obgleich die deutschen Firmen ihre Erzeugnisse sehr gerne im Wettbewerb mit denen des Auslandes der deutschen Oeffentlichkeit gezeigt hätten.

Die Ausstellung, die vom A. v. D. und dem A. d. A. unter Mitwirkung des Deutschen Automobilhändlerverbandes veranstaltet wird, findet in der Zeit vom 29. Oktober bis einschließlich 7. November statt. Sie wird einen umfassenden Ueberblick über die Erzeugnisse der deutschen Automobilindustrie und ihrer zahlreichen Zubehörindustrien und damit einen Beweis ihrer hohen Leistungsfähigkeit geben. Alle Ausstellungsgegenstände mögen Erzeugnisse deutscher Firmen, die ihren Sitz im Reichsgebiet haben, sein. Die Anmeldungen zur Ausstellung haben bis zum 31. Mai dieses Jahres bei dem Ausstellungsbureau der „Deutschen Automobilausstellung 1926", Charlottenburg 9, Königin-Elisabethstraße 22, zu erfolgen.

Der Ausstellungsleitung, zu deren Vorsitzenden Herr Unterstaatssekretär a. D. von Radowitz gewählt wurde, gehören vorläufig folgende Herren an: Direktor Schippert (stellv. Vors.), Dr. Scholz, Geschäftsführer des A. d. A. und der Ausstellungsleitung, Dr. Phil. Alfred Berliner, Direktor Buschmann, J. P. H. de la Croix, C. O. Fritsch, Dr.-Ing. h. c. August Horch, Kommerzienrat Heinz Junk, Ing. Meinrath, Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Paul Mamroth, Geheimrat Dr.-Ing. h. c. Wilhelm v. Opel, Direktor Willy Filchheim, Fabrikbesitzer Karl Trump, Fabrikbesitzer Hermann Wendt, Georg Jennig.

Zum Leiter des Ausstellungsbureaus wurde Herr Direktor Kosch bestellt.

Sport am Sonntag.

Rasensport. Im Fußball gibt es die letzten Meisterschafts-Entscheidungen vor der D.-F.-B.-Runde, in Süddeutschland um den dritten Platz, in Berlin das zweite Meisterschafts-Schlußspiel, in Südostdeutschland die neu angesetzte Meisterschafts-Entscheidung (in Breslau). Drei nahen Städtespiele: Dresden gegen Leipzig (am Sonnabend in Dresden, Magdeburg gegen Stettin in Stettin. Der mitteldeutsche Meister Dresdner S. C. trägt in Berlin das Rückspiel gegen Tennis-Borussia aus. Repräsentativspiel Norddeutschland gegen Nordholland in Braunschweig. Fußball-Länderspiel England gegen Belgien in Antwerpen. — Im Handball gibt es neben anderen Gesellschaftstreffen das Länderspiel Baden gegen Pfalz. — Im Hockey-Sport ist das Schlußspiel um den Silberschild, Brandenburg gegen Mitteldeutschland in Berlin, das bedeutendste Ereignis. — Ein Tennis-Länderkampf Deutschland gegen Ungarn findet in Budapest statt. Turnier in Berlin. Davis-Pokal-Spiele Holland gegen Belgien in Noordwijk, England gegen Polen in Harrogate. — Golf-Wettspiele in Magdeburg (Kapitänsbecher) und Aachen.

Leichtathletik. Das nationale Sportfest in Dresden ist das bedeutendste Leichtathletik-Ereignis des Sonntags. Houben und Schüller sollen in Wien starten. Außerdem gibt es zahlreiche Staffelläufe und Lauf- und Gehwettbewerbe: „Quer durch Berlin", „Vom Rhein zur Ruhr", Staffelläufe von allerdings geringerer Bedeutung.

Schwimmen. Die westdeutsche Veranstaltung des Sonntags ist ein kreisoffenes Schwimmfest des S. V. Hagen von 04 in Hagen. In Leipzig geht ein Klubkampf (Sonnabend) zwischen dem Magdeburger S. C. von 06 und Poseidon-V. f. B. Leipzig vor sich, bei dem auch Rademacher und Fröhlich am Start sind. Ein Damen-Klubkampf findet in Bochum zwischen dem D. S. V. Bochum und S. V. München-Gladbach gegen Rhrodt statt. Poseidon Dresden veranstaltet mit den auf der Durchreise nach Wien befindlichen Damen der Germania 94 Berlin einen Schwimmklubkampf.

Wassersport. Segel-Wettfahrten werden im Gebiet des Deutschen Segler-Verbandes auf der Weser, auf dem Wannsee, von Vereinen des Segler-Bundes auf der Oberelbe, auf Dahme-, Seddin- und Dämeritzsee, auf dem Breitlingsee bei Brandenburg, auf der Trave veranstaltet.

Die Kanufahrer bringen die 5. Rennkajakregatta in Halle zur Durchführung, halten auf der Oberelbe eine Wanderfahrt ab und beteiligen sich an der Eröffnung der Allgemeinen Wassersport-Ausstellung in Potsdam.

Fecht-Wettkämpfe werden von der Deutschen Turnerschaft als Florett-Mannschaftskämpfe in Berlin durchgeführt.

Ring-Tage sind in Lübeck und Gelsenkirchen vorgesehen.

Motorsport. Durch den Göttinger A. C. kommt zum vierten Male das Hainbergrennen zur Durchführung. In Ostpreußen versammeln sich die Motorradfahrer zur Ostpreußenfahrt. Der Deutsche Touringklub lädt in München zur bayrischen Städtefahrt ein. In Wiesbaden beginnt die dortige Automobilwoche, in deren Rahmen das Hohe-Wurzelbergrennen und das Nerobergrennen zur Entscheidung kommt. Der große Preis der Hansastädte, eine 24-Stunden-Ohnehaltfahrt durch die Lüneburger Heide, veranstaltet der Bremer Motorsportklub. Eine Motorrad-Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Anhalt" wird durch die Landesgruppe Mitteldeutschland mit Start und Ziel in Magdeburg zur Durchführung gebracht. Die sächsischen Motorfahrer versammeln sich zur zweitägigen Zuverlässigkeitsprüfung der Landesgruppe Sachsen des D. M. V., die ihren Start in Plauen und Ziel in Leipzig hat. Der Düsseldorfer M. C. veranstaltet die Motorrad-Zuverlässigkeitsfahrt durch das Rheinland. Das Bergrennen Königssaal—Altowitsch kommt als internationales Jubiläums-Rennen bei deutscher Beteiligung zum zehnten Male zur Durchführung. Der Steiermärkische A. C. veranstaltet das bekannte Riesrennen.

Radsport. Als eins der acht Berufsfahrerrennen in Deutschland kommt die Fernfahrt „Rund um Köln" durch den B. D. R. zum Austrag. Weitere Fernfahrten sind: Rund um Schweinfurt, der Straßenpreis von Zittau, Kottbus—Görlitz—Kottbus, die Bayrische Achterfahrt, der Große Opelpreis der Pfalz, Dresden—Leipzig—Dresden, Großer Mifahrtaßenpreis von Bayern, Trier—Koblenz—Trier, der Kleine Kometpreis der Stadt Hannover. Der deutsche Amateurmeister Ozmella startet erstmalig in England. Die Berliner Olymbiabahn bringt Dauerrennen mit Sawall, Saldow, Wittig, Krupkat und Brunier. In den Fliegerrennen ist der Franzose Louet am Start. Weitere Bahnrennen finden in Düsseldorf, Aachen, Köln und Barmen statt.

Turnierspezifische Veranstaltungen sind das Breslauer Turnier des Schlesischen Kartells für Pferdezucht und -Sport, das Stuttgarter des Schwäbischen Reitervereins (dreitägig), außerdem in Königsberg, Hollenstedt, Gronau, Celgte, Osnabrück u. a.

Tagungen. Pädagogischer Lehrgang in der Ausdrucksgymnastik der Bodeschule in Berlin. Lehrgang in den volkstümlichen Uebungen der D. T. in Berlin (Stadion). Brandenburgischer Jugendtag. Märkische Jugendherbergs-Werbewoche. Verbandstag des Norddeutschen Fußball-Verbandes in Schwerin.

Sportspiegel.

Der außerordentliche Kongreß des Deutschen Schachbundes vom 18. Juli bis 1. August in Wien wird ein Meisterturnier, zwei Hauptturniere A und B und ein Nebenturnier bringen, die Ausschreibung sonstiger Turniere (Gastturnier, Damenturnier usw.) bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Der nächste Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees wird nach dem Beschluß der Lissabonner Tagung in Monaco stattfinden.

Der deutsch-österreichische Segelländerkampf in der 22-Quadratmeter-Rennklasse 1926 findet Ende Juli auf dem Starnberger See statt.

Der Vorländerkampf Westdeutschland gegen Niederlande kommt am 12. Juni in Duisburg zur Austragung.

Die beiden Radweltmeister Grassin (Steher) und Kaufmann (Flieger) haben ihre ersten Starts in Amerika siegreich beendet, indem Grassin ein 20-Meilen-Rennen in Neuyork, und Kaufmann ein Rennen über eine Meile in Newark gewannen.

Internationale Motorrad-Bäderrennen veranstaltet der Deutsche Motorradfahrer-Verband am 3. und 4. Juli in Kolberg. Die Veranstaltung ist international und eins der drei für Deutschland vom Internationalen Motorsportverband freigegebenen Rennen.

Das Hauptturnier des Deutschen Golfverbandes findet vom 1. bis 6. Juni in Leipzig-Gaschwitz statt.

Für die Automobilwettbewerbe: Bergprüfungsfahrt auf die Hohe Wurzel und Flachprüfung „Rund um den Neroberg" im Rahmen der Wiesbadener Automobilwoche sind 80 Automobile und 38 Motorräder gemeldet worden.

In der Deutschen Rugby-Meisterschaft hat der S. C. 1880 Frankfurt Protest gegen die Entscheidungen des Schiedsrichters im Schlußspiel in Hannover erhoben.

Turnen

Gaugruppe Elbtal (D. T.).

Schlagball. D. T. und S. V. von 1867 und Frisch auf-Kleinzschachwitz stehen sich auf Platz A an der Lennéstraße um 10 Uhr im fälligen Pflichtspiel gegenüber. 1867 sollte gewinnen. — Köyschenbroda und Radebeul spielen um 10 Uhr in Köyschenbroda. Die Köyschenbrodaer würden durch einen Sieg Gruppenmeister und haben die besten Aussichten. Radebeul ist jedoch auch nicht zu unterschätzen. — 1867 Tl. gegen Laubegast Tl. um ½12 Uhr auf Platz A an der Lennéstraße. — A. T. V. Dresden Tl. gegen 1877 Tl. 10 Uhr im Ostragehege. — Turnlust 2. Dresden Tl. gegen Turnlust 1. Jgd. (9); Weinböhla 1. gegen Neu- und Antonstadt 1. (3:4); Loschwitz 1. gegen A. T. V. Dresden 1. (3); Neu- und Antonstadt 2. gegen Guts Muths 2. (½11); Turnlust 1. Jgd. gegen Köyschenbroda 1. Jgd. (9); Weinböhla 1. Jgd. gegen A. T. V. Dresden 1. Jgd. (11); Turnlust 2. Tl. gegen Guts Muths 2. Tl. (10).

Faustball. Neu- und Antonstadt Tl. gegen Plauen Tl. um 9 Uhr an der Wasserstraße und anschließend Elche Tl. gegen Plauen Tl. — In der Meister-Ersatzklasse treffen sich 1877, A. T. V. Dresden und Coschütz ab ¾9 Uhr an der Williamstraße. In der 1. Klasse, Gruppe C. Radenau-Vorwärts, Leubnitz-Neustra und Zauckerode ½9 Uhr in Radenau. 1. Klasse, Gruppe D. Wilder Mann, Alsatia und Polizei ½10 Uhr in der Jungen Heide. 2. Klasse, Gruppe C. Radenau-Vorwärts und Freital-Deuben um 10 Uhr in Radenau. 3. Klasse, Gruppe A. Niederlößnitz, Leubnitz-Neustra und Kleincotta um 12 Uhr in Niederlößnitz. Meister-Ersatzklasse Tl. Coschütz, 1877, A. T. V. Dresden und Neu- und Antonstadt um 9 Uhr in Coschütz. 1b-Klasse: Tl. Radebeul, A. T. V. Pieschen, Naundorf und Radeberg ½9 Uhr in Radebeul. 2. Klasse: Tl. Trachenberge, Pirn. Vorstadt und Oberlößnitz ½10 Uhr Junge Heide.

Handball. Tgde. Pirna gegen A. T. V. Leipzig-Connewitz. Anläßlich des 80jährigen Bestehens der Tgde. Pirna hat die erste Handball-Elf den diesjährigen südostdeutschen Meister um 5 Uhr in Pirna auf dem Sportplatze an der Weststraße zu Gaste. Auf den Ausgang dieses Treffens ist man sehr gespannt, zumal die Leipziger Gäste seit langer Zeit ungeschlagen gegen schwerste Gegner gespielt haben. Die Pirnaer haben sich vor eine recht schwere Aufgabe gestellt, die sie wohl zur Zufriedenheit lösen sollten. — Städtejugend-elf Dresden gegen Tgde. Pirna Jgd. Auch dieses Spiel, das schon am Sonnabend um ½6 Uhr auf dem gleichen Platze stattfindet, verspricht einen spannenden Verlauf. — Turnerschaft 1877 und Wilder Mann 1. tragen um 4 Uhr ein Freundschaftsspiel aus. Zeigt 1877 die gleichen Leistungen wie im Spiel gegen die Polizei, so kann es leicht passieren, daß die Neustädter den Sieg davontragen. — Polizei und Klopsche treten sich um 3 Uhr in der Schützenkaserne in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Nach längerer Spielpause tritt die Polizeimannschaft in veränderter Aufstellung an. Der Ausgang des Spieles ist daher reichlich ungewiß. — Weißer Hirsch 1. Tl. gegen V. T. V. Steglitz 1. Tl. 3 Uhr auf dem Platze des T. V. Weißer Hirsch. — Friesen 1. Tl. gegen Guts Muths 2. Tl. (2 Uhr); 1877 2. gegen Wilder Mann 2. (3 Uhr); Polizei 3. gegen Dürröhrsdorf 1. (4 Uhr); Polizei 4. gegen T. V. Bühlau 1. (10 Uhr); C. V. J. M. 3. gegen Friesen 1. (11 Uhr); 1877 Knaben gegen Turnlust Knaben (2 Uhr).

Fußball. Guts Muths gegen Hermannia-Hainsberg. Diese beiden Mannschaften tragen anläßlich der 80-Jahrfeier der Turngemeinde Pirna anschließend an das Handballspiel auf gleichem Platze um ½6 Uhr ein Werbespiel aus. Beide Mannschaften treten in ihrer stärksten Aufstellung an, und es ist bei ihrer Gleichwertigkeit ein Sieger im voraus nicht zu bestimmen. — Guts Muths 2. gegen Radebeul 2. Unter der Leitung von Göpert-Zschachwitz tragen beiden Mannschaften um ½5 Uhr an der Wehlener Straße das zweite Ausscheidungsspiel um den ersten Platz in der Meister-Ersatzklasse aus. Das erste Treffen konnte Guts Muths auf fremdem Platze ziemlich hoch mit 9 : 1 für sich entscheiden. — Guts Muths 1. Jgd. und V. T. V. Steglitz 1. Jgd. treffen sich um 10 Uhr ebenfalls auf dem Guts-Muths-Platze im ersten Spiel um den Titel „Jugendbestmannschaft der Gruppe". Das Spiel leitet Krause-Radebeul. — Friesen 1. gegen V. T. V. Steglitz 2. (3 Uhr, Hindenburgstraße); Guts Muths 4. gegen Laubegast 2. (½2 Uhr).

*

Mitteleibe-Turngau.

Für das gauoffene Wettturnen, das am Sonntag zur 80-Jahrfeier der Turngemeinde Pirna in Pirna stattfindet, sind ausgeschrieben worden: ein Zwölfkampf, Sechskampf für Jugendturnen in zwei Altersklassen nur für Turnerinnen, sowie Staffelläufe.

Gaugruppe Elbtal (D. T.). Die volkstümlichen Meisterschaften finden nicht, wie in der Ausschreibung angegeben, am 6., sondern erst am 13. Juni statt. Der Meldetermin wird hiervon nicht berührt.

Der Turn- und Sportverein Dresden-Laubegast hat in allen Abteilungen die Schlagballübungen wieder aufgenommen. Neu aufgestellt wurde eine Mitgliedermannschaft Turner, die am 8. Mai in einem Freundschaftsspiele 1867 Meisterersatz gegenüberstehen wird. Das Spiel findet nachmittags 2 Uhr in Dresden-Laubegast statt. ¼4 Uhr stehen sich auf gleichem Platze 1877 Turner Jgd. und Zschachwitz Turner Jgd. gegenüber, während Turnerinnen Laubegast vormittags ½12 Uhr auf der Kampfbahn gegen Turnerinnen 1867 im fälligen Pflichtspiel antritt.

Pferdesport

Reit- und Fahrturnier in Dresden-Reick.

Das sommerliche Reit- und Fahrturnier des Landesverbandes sächsischer Pferdezüchter findet am 12. und 13. Juni in Reick statt. Wie wir von der Prüfstelle der Landwirtschaftskammer erfahren, finden sowohl Einzelprüfungen für geschlossene Reitabteilungen der ländlichen Reitvereine als auch ländliches Springen — leichte Klasse und mittlere Klasse —, ferner ländliche Reiterspiele statt. Hinzu kommen Eignungsprüfungen für Wagenpferde. Die Reitvereine, die sich an den Konkurrenzen, die für ländliche Reitvereine usw. ausgeschrieben sind, beteiligen wollen, müssen dem Landesverband angehören. Anmeldeformulare sind von der Geschäftsstelle des Landesverbandes ländlicher Reit- und Fahrvereine Sachsens, Dresden-A., Sidonienstraße 14, zu beziehen. Die beiden Renntage sind zugleich Verkaufstage für Pferde sächsischer Pferdezüchter, und zwar von Zucht- und Gebrauchspferden, Stuten und Wallachen des warmblütigen Schlages von drei Jahren an und des Kaltblutschlages von zwei Jahren an. Bei der Einzelprüfung für geschlossene Reitabteilungen der ländlichen Reitvereine wird um einen wertvollen Ehrenpreis des Wirtschaftsministeriums gekämpft.

Klassische Zuchtrennen.

In diesem Monat stehen in Hoppegarten noch erlesene sportliche Genüsse bevor. Der 16. Mai ist der Tag des bereits geschlossenen Henckel-Rennens, neben dem das klassische Chamant-Rennen (10 000 Mark, 2000 Meter) entschieden wird. Das Hauptgestüt Altefeld hat die drei großartigen Vierjährigen Aditi, Altefeld, und Großinquisitor im Rennen. Der Derbysieger Roland und sein alter Widersacher Weißdorn wurden weiterhin genannt, ebenso Sisyphus, Laufjunge, Favor und Ostympier. Mit 22 Unterschriften schloß die bekannte Stutenprüfung, das Elsaß-Zonen-Rennen (13 000 Mark, 1000 Mark), das am 19. Mai gelaufen wird. Von den genannten Dreijährigen haben nach Rennleistungen Tullu Rosa, Note, Chanterella, Maifahrt, Odaliske, Signung, Faustina und Persephone die größte Anwartschaft auf einen Sieg in dieser traditionsreichen Prüfung. Der Jubiläums-Preis (30 000 Mark, 2000 Meter) gelangt am Pfingst-Montag, 24. Mai, zur Entscheidung. Hier werden die Dreijährigen Gelegenheit haben, ihr Können gegenüber den älteren Jahrgängen zu erhärten. In Aditi Marduk, Großinquisitor, Roland, Sisyphus, Weißdorn und Favor von den älteren Pferden und Hödur, Vithnu, Indigo, Signung, Rheinwein und Aurelius von den Dreijährigen wurden mit Ausnahme der Hanielschen Cracks und Wachholder die im Gange befindliche Elite der deutschen Vollblutzucht genannt.

Vorhersagen für den 9. Mai.

Karlshorst. 1. Rennen: Grazie, Ganymed. 2. Rennen: Stadtliche, Luftpost. 3. Rennen: Tod und Leben, Grazie. 4. Rennen:

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Dresdensias 2. Nationales Sportfest.

Wer erinnert sich nicht gern der fabelhaften Veranstaltung am 10. Mai 1925, zu der dem sportverständigen Dresdner Publikum Gelegenheit gegeben wurde, Größen wie Houben, Körnig, Peltzer, Köpke und andere mehr kennen zu lernen? Aber auch in diesem Jahre wird ein Programm geboten, daß dem vorjährigen in keiner Weise nachsteht. Zwar vermißt man Houben, Körnig und Büchner, dafür hört man aber andere Namen von Klang nennen: Trotzbach, Corts, der neue Deutsche 100-Meter-Meister, Schoemann, Mierdel und Schnurr u. a. m. Irgendwelche bestimmte Voraussagen zu treffen, ist äußerst schwer, da man über die Form der einzelnen Wettkämpfer noch gar nicht unterrichtet ist.

Im 100-Meter-Lauf dürfte Corts (Stuttgart) kaum der Sieg zu nehmen sein. Wege (Leipzig), Schlößke (Berlin), Wettermann (Hannover) sind die schärfsten Konkurrenten. Hoffentlich findet man wieder die Dresdner Roch und Meyer wie im Vorjahre im Endlauf.

Bei dem 200-Meter-Lauf halten wir zu Schlößke, dem vorjährigen Sieger, und Wege. Aber auch die Dresdner sind zu beachten.

Im 400-Meter-Lauf haben wir wieder Gelegenheit, das fabelhafte Können Dr. Peltzers (Stettin) zu bewundern. Diesmal hat er in Schoemann (Breslau) einen ernsten Konkurrenten. Auch die Dresdner Göbel und Schmidt haben Gelegenheit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Den 1500-Meter-Lauf meidet der Stettiner Peltzer, so daß der Breslauer Schoemann siegen sollte. Allerdings sind Lang (Freital) gute Aussichten. Für Gaßmuß dürfte die Strecke etwas zu kurz sein. Dagegen sind noch Mierdel (Charlottenburg) und Kapp (Stettin) zu beachten. Weiter liegen aber eine große Zahl Meldungen von unbekannten Läufern vor, die, wie ja schon so oft, leicht für eine Ueberraschung sorgen können.

Ob im Weitsprung Koepke seinen vorjährigen Sieg wiederholen kann, ist zweifelhaft. Sehr gute Aussichten hat Hofmann (Leipzig), der keine andere Konkurrenz beströmet. Weiter sind noch Schnurr (Berlin), Hübenthal (Hannover), sowie die Dresdenaner Weinhold und Flohr zu erwähnen.

Der Hochsprung weist eine recht gute Besetzung auf. Skovronski (Berlin), Koepke (Stettin) sind die Favoriten, Schnurr (Berlin), sowie auch Schlößke sind aber nicht zu unterschätzen.

Das Speerwerfen sieht drei annähernd gleiche Konkurrenten im Kampfe: Zimmermann (Breslau), Hoffmeister (Hannover) und Schnurr (Berlin) halten sich ungefähr die Wage. Die Einheimischen mit Niemeyer, Horrlich, Weinhold, Becker und Greiner dürften nicht viel zu bestellen haben.

Die Viermal-100-Meter-Staffel hat in den Stuttgarter Kickers den Favoriten. Preußen Stettin und Guts-Muts Dresden sind aber gleichfalls zu beachten.

Die Viermal-400-Meter-Staffel vertritt in diesem Jahre die Schwedenstaffel. Preußen Stettin und V. f. B. Breslau sollten auf den ersten Plätzen enden. Von Dresden sind Guts-Muts und zwei Dresdensia-Mannschaften mit von der Partie.

Der 100-Meter-Lauf für Frauen steht mit 19 Bewerberinnen eine recht zahlreiche Besetzung. Mehr als in jeder anderen Konkurrenz ist hier das Moment einer Ueberraschung gegeben. Zu erwähnen wären die Berlinerinnen Henoch, Voß, Päting und vom veranstaltenden Verein Krause, Kändler und Müller.

Der Weitsprung für Frauen sollte gleichfalls interessant werden. Die Berlinerinnen Köhler und Voß übersprangen die Fünf-Meter-Marke im Vorjahr, Krause (Dresdensia), Voß (Berlin), Fünf-Meter-Marke im Vorjahr, Krause (Dresdensia), wie auch Jacke (Magdeburg) warteten gleichfalls mit guten Leistungen auf.

Das Speerwerfen für Frauen sollte Frl. Nieme (Berlin) glatt gewinnen, zumal die vorjährige Siegerin, Frl. Berger, recht nachgelassen zu haben scheint.

Die Viermal-100-Meter-Staffel für Frauen sieht die Rekordstaffel des Berliner Sportklubs und Brandenburg Berlin, Dresdensia und Guts-Muts als aussichtsreiche Bewerber am Start. V. S. C. und Dresdensia sollten wohl die ersten Plätze belegen.

Alles in allem: es sind hochinteressante Kämpfe zu erwarten, so daß sich ein Besuch dieser großen Veranstaltung mehr lohnt.

Die Vorkämpfe beginnen vormittags 10 Uhr auf dem Dresdensia-Sportplatz an der Johann-Georgen-Allee. Die Hauptkämpfe beginnen bereits ½3 Uhr.